

## Nachruf auf Hermann Regner

*In Österreich nannten sie ihn das „mahnde Gewissen des Verbandes“. Denn Hermann Regner meldete sich immer wieder zu Wort, „auch wenn das Echo bescheiden ist“, wie er selber einmal anmerkte. Hermann Regner starb am 29. Dezember im Alter von 80 Jahren.*

Hermann Regner wurde am 12. Mai 1928 in Marktoberdorf im Allgäu geboren. Er studierte Dirigieren und Komposition in Augsburg, danach Musikwissenschaft und Volkskunde in München. Er promovierte zum Dr. phil. mit einer Dissertation über „Taktwechselnde Volkstänze im schwäbischen Ries“. Von 1958 bis 1964 wirkte er als Dozent an der Hochschule für Musik in Trossingen. Von 1964 bis 1993 war er Professor für Musikerziehung am Orff-Institut der Hochschule Mozarteum in Salzburg. Dr. Hermann Regner veröffentlichte zahlreiche Werke zur Musikpädagogik. Sein weitgespanntes kompositorisches Schaffen besticht durch Vielfalt, Originalität und seinen oft spitzen Humor. Seit seiner Emeritierung war er als freischaffender Komponist tätig und leitete Seminare in Österreich, Deutschland, Japan, Brasilien, Iran, Thailand, Dänemark, Norwegen, Italien, Island, England, Kolumbien, Ungarn, Finnland, Portugal, Spanien, Hong Kong, Philippinen, Kanada, Korea, Australien und Griechenland. Im Frühjahr gab er sich in einem Interview als Kritiker der aktuellen Blasmusik: „Die Blasmusik entwickelt sich in eine Richtung, die mir nicht zusagt.“ Vor allem an der programmatischen Auswahl bei Konzerten störte sich der 80-Jährige. Zum einen war ihm die Auswahl zu globalisiert („Überall hört man das gleiche Programm.“) und zum anderen waren die Werke „immer mehr filmmusikalisch angehaucht und zum Teil sogar billig“. Bei älteren Menschen erlebt man ja oft, dass sie eine gewisse Altersmilde walten lassen oder ganz im Gegenteil zu zornigen alten Männern werden. Bei Hermann Regner stimmte beides – und beides auch nicht. Zornig war er nie – aber milde war er in seinem Metier auch nicht. Denn die Musik war Regner nicht nur einfach zu wichtig – sie war sein Lebensmittelpunkt. Hermann Regner war bis zuletzt streitlustig, kritisch und konsequent. Seine mahnenden Worte an und vor allem seine Bemühungen um die Blasmusik werden auch nach seinem Tod Beachtung finden.

Text: dvo - Druck und Verlag Obermayer GmbH, 86807 Buchloe

Regner's musical thinking was deeply influenced by his collaboration with Carl Orff and the motto of his work was 'Musik lieben lernen' [Learn to love music] – which is also the title of one of his most successful books for parents and teachers.

Hermann Regner's compositional oeuvre comprises primarily wind music as well as chamber and instrumental music, his particular concern being to write easily playable new music for children, youth and amateurs.